Wie man den Haushalt in den Griff bekommt

Ratgeber mit Tipps in der Verbraucherzentrale

Dinslaken. Viele folgen dem Rat, beim Ausmisten nur Dinge zu behalten, die glücklich machen. Doch nicht bei jedem stellen sich dabei per se Glücksgefühle ein: Vor allem bei Kindern taugt das Prinzip kaum als Spaßfaktor. Anstatt des radikalen Schnitts rät die Verbraucherzentrale daher, Ordnung im Haushalt in kleinen Schritten und dauerhaft anzugehen. Der Ratgeber „Haushalt im Griff“ – gerade in aktualisierter dritter Auflage erschienen – zeigt, wie das einfach, schnell und nachhaltig gelingt. Und wie sich dabei obendrein noch Potenzial zum Geldsparen erschließen lässt. Chaos im Haushalt droht, wenn ungeliebte Arbeiten lange aufgeschoben werden. Oder wenn für Probleme keine schnellen Lösungen parat sind. Dagegen helfen die praktischen Tipps und Checklisten des Ratgebers. So fängt effektive Haushaltsorganisation schon bei der Einkaufsplanung und Vorratshaltung an. Obst und Gemüse nach Saison zu kaufen, bringt es jedoch nicht allein, wenn die Produkte dann falsch gelagert und schnell matschig werden. Der Ratgeber „Haushalt im Griff. Einfach, schnell und nachhaltig“ kostet 18 Euro. Erhältlich in der Beratungsstelle Dinslaken, Duisburger Straße 21.

Blut spenden bei der Sparkasse

Dinslaken. Bedingt durch die kurze Haltbarkeit von Blut können keine Reserven aufgebaut werden. So sind die roten Blutkörperchen (Erythrozyten) 42 Tage, die Blutplättchen nur bis zu vier Tage haltbar. Deshalb sind Krankenhäuser für die Versorgung von Patienten auf einen ausreichenden Vorrat von Blutspenden angewiesen. Damit genügend Konserven vorhanden sind, bietet der DRK-Blutspendedienst immer wieder Termine an. In Dinslaken ist es am Donnerstag, 20. April, 13 bis 17 Uhr, möglich, Blut zu spenden. Der Blutspendedienst ist dann bei der Niederrheinischen Sparkasse Rhein/Lippe in der Mörickestraße 4 anzutreffen. Der DRK-Blutspendedienst bittet alle, die Blut spenden möchten, sich vorab unter www.blutspende.jetzt eine Blutspendezeit zu reservieren. So kann jeder ohne Wartezeit und unter den höchstmöglichen Sicherheits- und Hygienestandards Blut spenden.

Lesertelefon

LARS FRÖHLICH

Ihr Ansprechpartner für Dinslaken: **Michael Turek**, 02064/6205-21 oder per E-Mail an **m.turek@nrz.de**

IMPRESSUM DINSLAKEN

Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 40, 46535 Dinslaken
Telefon 02064 6205-24
Fax 02064 6205-33
E-Mail: lok.dinslaken@nrz.de
Leiter Lokalredaktion: Michael Turek
Stellvertreterin: Anja Hasenjürgen

LOKALSPORT
Redakteur: Gerard Dombrowski
Telefon: 02064 6205-26
Fax: 02064 6205-33
E-Mail: sport.dinslaken@nrz.de
Internet: nrz.de/sport-din

Beraten und informieren Immobilienbesitzer: Josef Könitz, Geschäftsführerin Cordula Freitag, Verbandsdirektor Andreas Noje, Vorsitzender Walter Eilert und Andy Wüsthoff vom Verein Haus & Grund. MARKUS WEIßENFELS / FUNKE FOTO SERVICES

Anlaufstelle für Immobilienbesitzer

Die Experten des Vereins Haus & Grund haben viele Fragen zur neuen Grundsteuer beantwortet

Michael Turek

Dinslaken. Das Finanzamt richtete eine Hotline ein, um Fragen zur neuen Grundsteuererklärung zu beantworten. Auch die Fachleute beim Verein für Immobilienbesitzer „Haus & Grund“ hatten einige Gespräche zu führen, Aufklärungsarbeit zu leisten und Hilfestellung zu geben. „Es herrschte eine große Verunsicherung“, hieß es anlässlich des Besuches des Landesvorstandes in der Geschäftsstelle in Dinslaken.

Es wurden nicht nur Beratungsgespräche geführt, die Umstellung der Grundsteuer, die Neuberechnung führte dazu, dass der Verein 30 neue Mitglieder hat, wie Haus & Grund-Geschäftsführerin Cordula Freitag bei dem Besuch des Landesvorstandes in der Geschäftsstelle berichtete.

Nicht nur bei der Erstellung der Erklärung hilft der Verein. Fragen hatten Immobilienbesitzer auch, nachdem Wirtschaftsminister Robert Habeck das Aus von Öl- und Gasheizungen verkündete. Die Ankündigung, sie ab 2024 aus dem Verkehr zu ziehen, habe viele Immobilienbesitzer verunsichert. „Das hat unsere Mitglieder stark nervös gemacht“, so Walter Eilert, Vorsitzender des Verbandes Ruhr. Mittlerweile hat sich die Ampel verständigt. Die Unsicherheit ist aber bei den privaten Hausbesitzer geblieben. Deshalb würden sich auch an den Verein wenden. Sie seien auf der Suche nach jemanden, der aus der Unsicherheit eine Sicherheit macht, beschreibt es Eilert.

Kontakt

Der Verein bietet jeweils mittwochsnachmittags eine Beratung an. Hauptsächlich nach einer Terminvereinbarung. Das hat sich im Laufe der Corona-Pandemie eingespielt. Die Gespräche sind planbar und es gibt keine Wartezeiten. Telefonisch ist die Geschäftsstelle unter 02064/51444 zu erreichen.

Unterstützung der Politik wünscht sich Haus & Grund in einer anderen Sache: beim Thema Mieterstrom. Hierbei sei man schon fünf Jahre unterwegs, um das vorhandene Potential zu heben. Es geht darum, dass Vermieter, die über eine Photovoltaikanlage gewonnenen Strom an die Mieter weitergeben können. Bislang gelingt es nur mit einem Energieversorger als Partner. Ohne ihn sei es schwierig, denn der Vermieter müsste ein Gewerbe anmelden.

Wer eine Solaranlage betreiben und den Strom an seine Mieter verkaufen möchte, muss beim Finanzamt ein Gewerbe anmelden, die Einnahmen als gewerbliche Einnahmen versteuern und sich als Energieversorger registrieren und die Anlage ins Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur eintragen lassen. Er muss einen Mieterstromvertrag, der unabhängig vom Mietvertrag sein muss, abschließen und muss wissen, dass der Vertrag nur eine Laufzeit von einem Jahr haben darf. Auch muss er einen Preis garantieren, der max. 90 Prozent des Grundversorgertarifs beträgt.

Diese Probleme sehen die Immobilien-Experten von Haus & Grund: Es bestehe ein finanzielles Risiko für Vermieter kleiner Objekte, das sind zum Beispiel Häuser mit vier Wohnungen. Die Mieter dürfen sich frei entscheiden, ob sie sich an der Mieterstromversorgung beteiligen wollen oder lieber einen anderen Stromanbieter wählen. Fällt ein Mieter als Stromkunde aus, wird die Finanzierung der Solarstromanlage stark gefährdet.

Deshalb fordern die Vertreter des Vereins Haus & Grund gemeinsam mit anderen Immobilienverbänden eine radikale Vereinfachung der direkten Verwendung von lokal erzeugtem erneuerbaren Strom im Mietwohnungsbereich für Mieterstrom, Wärmepumpen, Hausbedarfsstrom und Elektromobilität. Die neue Regelung sei so zu erlassen, dass das Konzept des Mieterstroms den gleichen Erfolg haben kann, wie es bereits im selbst genutztem Eigenheim der Fall sei. So könne erreicht werden, dass der im Wohnquartier erzeugte Strom ohne Umwege den Mieter erreicht.

Unterstützung von der Deutschen Fernsehlotterie

Die Wunderfinder haben über 45.000 Euro für ein Projekt zur Versorgung von Alleinerziehenden erhalten

Dinslaken. Die Wunderfinder sind in erster Linie für ihre Hilfsaktionen für Obdachlose bekannt. Doch der an der Wilhelm-Lantermann-Straße nahe des Bahnhofs beheimatete Verein hat auch viele andere Projekte. Zum Beispiel organisieren die Vorsitzenden Ludger Krey und Bianka Lakomski Ausflüge und Feste für Alleinerziehende und ihre Kinder, auch Senioren in Altersarmut wird geholfen.

Unter dem Stichwort Versorgung hilfsbedürftiger Menschen haben sich die Wunderfinder bei der Deutschen Fernsehlotterie für eine Förderung beworben und Ende Februar die Zusage erhalten. 45.582,11 Euro erhält der Verein und nutzt dieses Geld dafür, um bis Ende 2024 Alleinerziehende und bedürftige Senioren bei montäglichen Essensausgaben mit Lebensmitteln zu versorgen.

Dabei gibt es überwiegend Obst und Gemüse, je nach Saison. Aktuell werden zum Beispiel Möhren, Spargel, Kartoffeln und Mandarinen an die Besucher verteilt. „Wir haben extreme Preissteigerungen gerade im Bereich der gesunden Lebensmittel, was im Gespräch mit den Alleinerziehenden Hauptthema war. Daraufhin haben wir uns da beworben und unser Konzept vorgestellt, dass wir regionale Lebensmittel bei einem Bauern ordern. Wir versuchen, etwas Wechsel da hineinzubringen. Uns ist ganz wichtig, dass die Kinder mit Obst versorgt sind, dass sie auch mit in die Schule nehmen können“, erklären Krey und Lakomski.

Bei den beiden betroffenen Gruppen würde die Inflation besonders „reinhauen“, betont Krey. Lakomski ergänzt, dass das Projekt sehr gut ankomme. In der Gruppe seien aktuell etwa 50 Alleinerziehende mit rund 130 Kindern, dazu kämen etwa ein Dutzend Rentner, die das Angebot nutzen würden. *pst*

Der Wunderfinder-Vorsitzende Ludger Krey streifte sich zur Essensausgabe ein Osterhasen-Kostüm über. ARNULF STOFFEL / FUNKE FOTO SERVICES

Service

NOTRUF
Aids-Hilfe, (0180) 3319411, 9 Uhr.
Feuerwehr/Rettungsdienst, 112.
Frauenhaus, (02064) 13646.
Krankentransport, 19222.
Polizei, 110.
Telefonseelsorge, (0800) 1110-111 o. 222.

ÄRZTE
Ärztlicher Notdienst, 116117.
Notdienstpraxis St. Vinzenz-Hospital, 19-22 Uhr, Dr.-Otto-Seidel-Straße 31.
Zahnärztlicher Notdienst, (01805)986700.

ÄMTER & BEHÖRDEN
Bürgerbüro Stadtmitte, Friedrich-Ebert-Straße 82 - 84, Dinslaken, 9 bis 16 Uhr.

WOCHENMÄRKTE
Innenstadt, Altmarkt, Dinslaken, 8 bis 13 Uhr.

BÄDER & SAUNEN
Dinamare, Dinslaken, 6 bis 21.30 Uhr.

BIBLIOTHEKEN
Bücherstube Lohberg, Dinslaken, 15 bis 18 Uhr.
Stadtbibliothek, Dinslaken, 10 bis 18 Uhr.

SENIOREN
Spiele-Café, Wilhelm-Lepping-Haus, Marienplatz 2, 15-17 Uhr.

SOZIALES
Anlaufstelle gegen sexuelle Gewalt, AWO, Teerstraße 2, 9-12 Uhr, (02064) 621850.
Beratung, Terminvereinbarung unter (02064) 4564701 oder über das Kontaktformular: www.verbraucherzentrale.nrw/dinslaken, Verbraucherzentrale, Duisburger Straße 21, 9-14 Uhr, (02064) 4564701.
Beratung für junge Menschen mit Migrationshintergrund, Internationaler Bund, Hauerstraße 14, 9-12 Uhr, (02064) 3999131.
Beratungsangebote: Amb. Palliativ- und Hospizdienst, Beratung u. Begleitung Schwerkranker, Sterbender und Angehörigen, Alten-, Demenz- und Kurberatung, Zentrum für psychisch kranke Menschen und Angehörige, Caritas, (0281) 163670.
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung, Sexualität und Partnerschaft, AWO, Teerstraße 2, 14-18 Uhr, (02064) 621850.
Drogenberatung, Diakonisches Werk, Wiesenstraße 44, 9-12 Uhr, 14-16 Uhr, (02064) 434710.
Eltern, Jugendliche und Kinder, offene Sprechstunde, Beratungsstelle, Hans-Böckler-Straße 9, 12-13 Uhr, (02064) 39930.
Gruppentreffen Kontakt: Günter, AA-Anonyme Alkoholiker / AWO, Schloßstraße 5, 20 Uhr, (02064) 55379.
Häuslicher Unterstützungsdienst und Demenzbegleitung, Haus der Diakonie, Wiesenstraße 44, 9-12 Uhr, (02064) 434740.
Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, Kreuzbund, (0157) 55028282.
Hospizdienst, Ambulanter Paritätischer Hospizdienst Dinslaken, Duisburger Straße 168, (0176) 11600662.
Schwangerschaftskonfliktberatung, Diakonisches Werk Dinslaken, Wiesenstraße 44, 9-16 Uhr, (02064) 434740.
Servicetelefon für Pflegende, Bundesfamilienministerium, 9-18 Uhr, (01801) 507090.
SHIP-Selbsthilfegruppe (Seele-Herz-Intuition-Psyche), Hajo Packulat Seelenzentrum, Theodor-Körner-Straße 4, 18 Uhr, (02064) 59276.
Sie wollen anderen Menschen helfen?, Freiwilligen-Zentrale, Brückstr. 25, 8-16 Uhr, (02064) 4776990.
Soziale Beratung, Arbeitslosen-, Schuldner- und Insolvenzberatung, Café Komm, Bahnhofsplatz 4 - 6, (02064) 434745.
Sprechstunde des SoVD - Beratung im Raum 328, Rathaus Dinslaken, Platz d´Agen, 14-17 Uhr.
Trägerunabhängige Pflegeberatung / Aufsuchende Senior*innenhilfe, Stadthaus, Wilhelm-Lantermann-Straße 65, 9-12 Uhr, 14-16 Uhr, (02064) 66-345.

Rheinpegel

Köln, 13 Uhr; 5,43 m; -/- cm
Ruhrort, 13 Uhr; 6,42 m; + 60 cm
Wesel, 13 Uhr; 5,97 m; + 61 cm
Rees, 13 Uhr; 5,22 m; + 60 cm